

GREENKEEPING-INITIATIVE DER LGCG SORTT FÜR BEGEISTERUNG

Herbstworkshop betont Austausch von Greenkeepern, Managern und Präsidien

„Unsere Erwartungshaltung ist **„Übertroffen worden“** – mit diesen Worten fasste Bernhard May, Präsident von The Leading Golf Clubs of Germany (LGCG), den Herbstworkshop der Vereinigung deutscher Top-Anlagen zusammen. Erstmals stellte der Qualitätsverbund das Thema „Greenkeeping“ in den Mittelpunkt einer Veranstaltung. „In dieser Runde ist so viel Potenzial, das wir in Zukunft noch viel stärker nützen sollten, um die Qualität unserer Anlagen weiter zu steigern“, betonte May das Vorhaben, den Austausch zwischen Head-Greenkeepern, Clubmanagern und Präsidenten zu fördern. „Uns ist hier wichtig, der Impulsgeber für den Austausch zu sein.“ Eine Zielsetzung, die bei den Beteiligten gut ankommt, was auch die Teilnahme von mehr als 50 Leading-Vertretern aus ganz Deutschland bewies, die diese Form der Wissensvermittlung und des Networkings nützen wollten. „Wir sollten den Austausch auf dieser Ebene unbedingt fortführen“, stellte Wolfgang Michel, Geschäftsführer der Golfanlage München-Eichenried zum Ende des Herbstworkshops fest. Schließlich, so sein Resümee, sei jedes der Themen, das im Rahmen der Veranstaltung angerissen wurde, eine weitere intensive Diskussion wert.

Mit den Bereichen „Autonomes Mähen“, „Wassermanagement der Zukunft“ sowie „Lehre und Ausbildung von Greenkeepern“ hatte sich das Präsidium der Leading Golf Clubs of Germany für



Herbert Dürkop, Karl-Friedrich Löschhorn, Bernhard May und Jürgen Schmidt (v.l.) – das Präsidium der LGCG zu Beginn des Herbstworkshops mit Schwerpunkt Greenkeeping. (Alle Fotos: LGCG)

die Behandlung von Themen entschieden, die den Golfmarkt in Deutschland derzeit stark bewegen und von großer Dynamik geprägt sind. Interessierte und kritische Fragen zu Lieferung, Support, aber auch zum Tierschutz, musste zum Beispiel Olle Markusson, Director of Product Management der Firma Husqvarna beantworten. Der Schwede konnte ebenso wie Silvia Bors, Partnership Manager bei Husqvarna, mit einer authentischen Ansprache an die Club-Vertreter überzeugen. „Wir brauchen die Clubs für ihr Feedback, wir können schon vieles, wollen aber auch besser werden“, betonte Markusson. Die Zukunft des Mähens, so sein klares Statement, sei aber von den Megatrends Elektrifizierung und Autonomes Mähen geprägt.

Hohe Platz-Qualität, in Leading Golf Clubs eine Selbstverständlichkeit, wird in Zukunft auch von Wassermanagement auf hohem Niveau abhängig sein. Das wurde bei den Vorträgen der Referenten Daniel Lüttger, Superintendent des GC St. Leon-Rot, und Prof. Dr. Bernd Leinauer, Turfgrass Spezialist an der New Mexico State University, klar. „Die Clubs in New Mexico sind heute da, wo Sie in 30 Jahren sein werden“, stellte Leinauer fest. Er machte die Workshop-Teilnehmer beispielsweise darauf aufmerksam, dass der Wechsel zu Warm-Season-Gräsern in Deutschland auf Dauer womöglich eine Option sei, mit der man sich anfreunden könne. Noch, so seine Botschaft, sei im Bereich der Gräserforschung aber auch der Bodenfeuchtemessung noch nicht jede Technologie zu Ende analysiert. Eine Offenheit für neue Ergebnisse sei von Club-Verantwortlichen und Greenkeepern aber unbedingt gefragt.

Der GC St. Leon-Rot, der derzeit als erster deutscher Golfclub an einer Studie der United States Golf Association beteiligt ist, an der Leinauer ebenfalls teilnimmt, hat sich als einer der Leading Golf Clubs dieses Credo bereits zu eigen gemacht. Eine Testfläche für Bermudagrass sei zum Beispiel bereits auf dem Clubgelände angelegt, erläuterte Daniel Lüttger, der die professionelle Wassermanagement-Strategie des Clubs anhand zahlreicher praktischer Beispiele verdeutlichte. „Qualität, Nachhaltigkeit



Mehr als 50 Teilnehmer kamen zum LGCG-Herbstworkshop und nahmen viel Interessantes mit auf ihre Anlagen.

und Wirtschaftlichkeit sind unsere Ziele und wirken ja ohnehin zusammen“, resümierte er und wies auch auf die Tatsache hin, dass mit Ralph Rößger ein Mitglied des Greenkeeping-Teams allein für das Thema Bewässerung zuständig sei.

„Was kann der Greenkeeper noch alles leisten?“, fragte Christian Löffl als Referent der DEULA Bayern im Hinblick auf die Zukunftsthemen. „Wir als

Head-Greenkeeper sind in den Clubs gefordert, unsere Mitarbeiter gut auszubilden“, wies er auf die Notwendigkeit der wesentlichen Basiskenntnisse für Greenkeeping-Personal hin. Gleichzeitig aber stelle sich die Frage nach der Vereinbarkeit von immer mehr Aufgaben im Greenkeeping mit einem hochqualitativen Basisprogramm im Greenkeeping, wie es bei Leading Golf Clubs Standard sei.

Ein kompliziertes Thema, das auch das Präsidium der Leading Golf Clubs of Germany weiter bewegen wird. „Das hier war ein Testballon“, stellte Präsident Bernhard May im Hinblick auf die erste gemeinsame Veranstaltung von Greenkeepern, Clubmanagern und Präsidenten fest. „Ich bin begeistert davon, wie er sich entwickelt hat.“ Das Thema Greenkeeping wird weiterhin im Fokus stehen. ■

VEREINIGUNG DEUTSCHER TOP-ANLAGEN VERZEICHNET STARKE NACHFRAGE

GC Hof Hausen vor der Sonne neues LGCG-Mitglied

Der Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne wird zum Jahresbeginn 2024 Mitglied von The Leading Golf Clubs of Germany. Die First-Class-Golfanlage aus dem Taunus verstärkt damit die Wertegemeinschaft, die auf ein starkes Bekenntnis zu Qualität, Service, Sport und Nachhaltigkeit setzt. „Ich freue mich sehr, dass der Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne zu uns stößt“, erklärt Bernhard May als Präsident der Leading Golf Clubs of Germany. „Die Golfanlage überzeugt nicht nur durch einen erstklassigen Golfplatz, modernes Management und eine aktive Mitgliedschaft, sondern hat in den vergangenen Jahren auch starke Akzente im Bereich eines nachhaltigen Wassermanagements gesetzt. Damit passt sie perfekt in unsere Ausrichtung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.“

Für Gábor Mészáros, Präsident des GC Hof Hausen vor der Sonne, bedeutet die Mitgliedschaft bei den Leading Golf Clubs of Germany einen weiteren Schritt im Rahmen der stetigen Weiterentwicklung der Anlage. „Die Attraktivität der gesamten Bereiche des Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne steht seit je her im Fokus aller Verantwortlichen und wir können mit Zufriedenheit auf das bereits Erreichte zurückblicken. Für die Zukunft aber erwarten wir aus der Zusammenarbeit mit LGCG, sowie aus dem Austausch mit den assoziierten Clubs, zusätzliche Impulse zur nachhaltigen Erhaltung

und weiterer Steigerung der Qualität unserer Anlage.“

Der Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne, gegründet 1997, gehört mit seinem attraktiven 18-Löcher-Championship-Platz sowie einem Kurzplatz seit Jahren zu den begehrtesten Golfanlagen im Frankfurter Raum. Sie überzeugt mit ihrem hohen Erholungseffekt und einem herausragenden Blick in den Taunus und auf die Frankfurter Skyline. Kontinuität im Bereich der Gastronomie, eine gut ausgestattete Golf-Academy und ein eingespieltes Team im Management sorgen auch für den wirtschaftlichen Erfolg der Anlage. Intensive Jugendarbeit und ein vielseitiges Angebot an Turnieren und weiteren gesellschaftlichen Aktivitäten führen zu einem insgesamt modernen und zukunftsgerichteten Erscheinungsbild.

Im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes gehört die Anlage seit Jahren zu den Vorreitern in Deutschland und wurde bereits 2011 mit dem Prädikat Gold beim Programm Golf&Natur des Deutschen Golf Verbandes ausgezeichnet.

Die Leading Golf Clubs of Germany können ihre Präsenz in Deutschland seit geraumer Zeit deutlich verstärken. „Wir haben in den vergangenen zwei Jahren nicht nur an der Qualität des bekannten Testverfahrens gear-

beitet, sondern auch stark mit weiteren Services für unsere Mitglieder auf uns aufmerksam gemacht“, erklärt Bernhard May den Zuwachs. „Wir setzen auf den Austausch und die Expertise von nun insgesamt 41 Golfanlagen, die gemeinsam permanent das nächste Qualitätslevel anvisieren. Das ist unsere Stärke. In einem insgesamt nicht einfachen Marktumfeld werden Wissensaustausch und Benchmarking immer wichtiger.“ ■



GC Hof Hausen vor der Sonne: Golf vor der Skyline Frankfurts